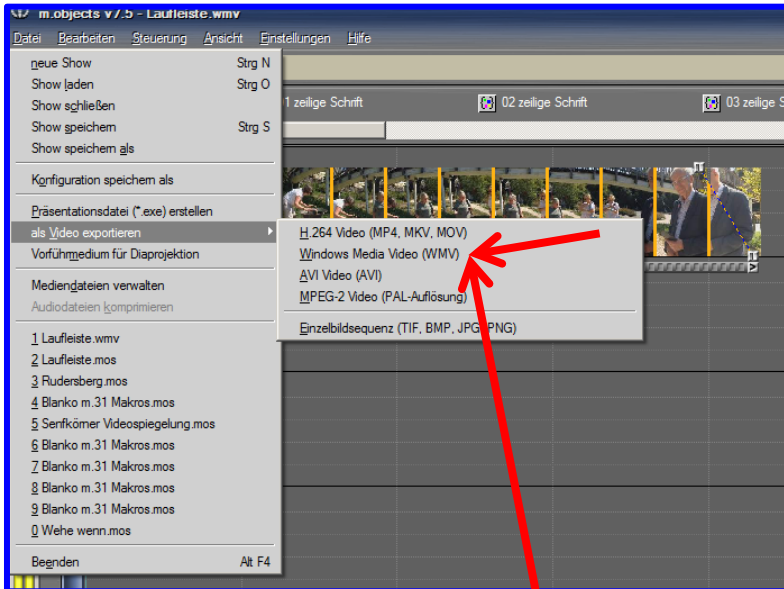
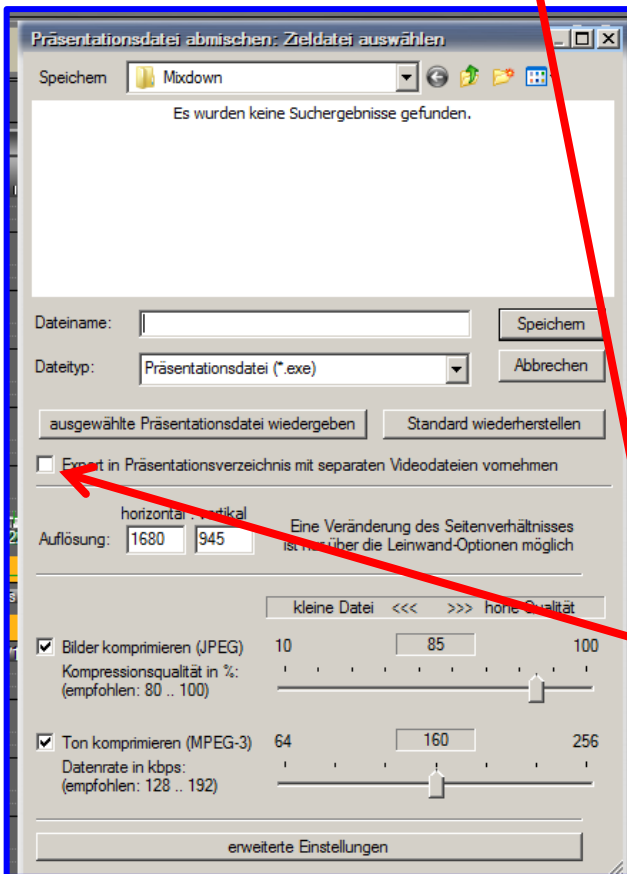


# Als EXE-Datei abspeichern, wenn Videos dabei sind Tipp 748



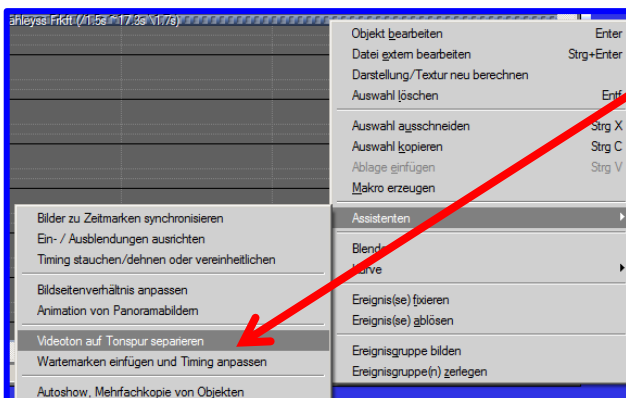
Eine EXE-Datei, die Sie aus m.objects heraus generieren, kann natürlich auch Videos enthalten. Dabei gibt es eine Besonderheit: Eine einzelne, kompakte EXE-Datei zu exportieren, die sämtliche Daten – und damit auch die Videos – enthält geht nur, **wenn die Videos im Format WMV eingefügt werden.** WMV steht für *Windows Media Video*, ist also das Standard Videoformat für Windows und kann auf jedem PC wiedergegeben werden, unabhängig von der Installation bestimmter Video-Decoder.



Der Vorteil dieser Vorgehensweise liegt darin, dass Sie zur späteren Wiedergabe nur die EXE-Datei und keine zusätzlichen Dateien benötigen. Ein wichtiger Punkt, gerade bei der Präsentation auf fremdem Computer-Equipment, denn die gesamte Präsentation liegt damit in dieser einen Datei vor.

Wenn Sie in Ihrer Präsentation Videos verwenden, die nicht das Format **WMV** haben, müssen Sie diese zunächst umwandeln. Das können Sie direkt in m.objects durchführen, indem Sie eine neue Show erstellen, das Video auf der Timeline platzieren und anschließend wiederum über die Menüpunkte Datei > als Video exportieren > Windows Media Video (WMV) als Video umwandeln.

Die Option *Export in Präsentationsverzeichnis mit separaten Videodateien vornehmen* wird in diesem Fall natürlich nicht ausgewählt und ist auch automatisch nicht aktiviert.



Ein erneutes Anlegen des Videotons auf der Tonspur ist jetzt möglich. Danach ist der Soundtrack in der Videospur wieder stumm geschaltet.